

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern (E. V.)

Die Gründungsversammlung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern fand am 5. Februar 1897 in der Wohnung von Dr. C. PARROT in München, Klenzestraße Nr. 26, statt. Der genannte Arzt blieb bis zu seinem Tod (28. Jänner 1911) Vorsitzender. Sein Nachfolger wurde Ludwig Freiherr von BESSERER-THALFINGEN. Er hatte das Präsidium ebenfalls bis zu seinem Ableben (26. April 1948) inne. In den Nachkriegswirren löste ein Interregnum das andere ab. Die Generalversammlung des 15. Jänner 1953 wählte den Verfasser zum Vorsitzenden. Die Vorstandschaft setzt sich jetzt folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Gymnasial-Professor Dr. Walter WÜST, D-8 München 19, Hohenlohestraße 61;

1. Stellvertretender Vorsitzender: Medizinaldirektor Dr. Eckart SOMMERFELD, D-8026 Ebenhausen;

2. Stellvertretender Vorsitzender: Oberkonservator Dr. Gerd DIESELHORST, D-8080 Fürstenfeldbruck, Dachauer Straße Nr. 34;

Generalsekretär und Schriftleiter des „Anzeigers“: Regierungsrat Dr. Einhard BEZZEL, D-81 Garmisch-Partenkirchen, Staatliche Vogelschutzwarte, Gsteigstraße Nr. 43.

Schriftführer: Ingenieur Eberhard von KROSIGK, D-8 München 9, Ludmillastraße 3/III;

Schatzmeister: Erich FRANCK, D-8 München 19, Donnersbergerstraße 9/II;

Bibliothekar: Direktor Dr. Walter FORSTER, D-8 München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel (Eingang Maria-Ward-Straße), Zoologische Staatssammlung.

Die Gesellschaft ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Alle Mitglieder, auch die der Gesamtvorstandschaft, arbeiten für die Gesellschaft ehrenamtlich. Diese besitzt also keine angestellten Mitarbeiter. Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern zählt gegenwärtig über 500 Mitglieder, darunter 9 Ehren- und 22 Korrespondierende Mitglieder, im In- und Ausland, auch in überseeischen Staaten.

Die Ornithologische Gesellschaft besitzt zwar den Status einer internationalen wissenschaftlichen Organisation mit dem Ziel der Förderung der Vogelkunde nach allen Richtungen, widmet sich aber mit Schwerpunkt der planmäßigen Erforschung der heimischen Avifauna, des Vogelzuges durch Beringung und Unterhaltung einer Beobachtungsstation (im Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet), der Hege und dem Schutz bedrohter Vogelarten. Zu den bevorzugten Gebieten ihrer Tätigkeit gehören auch der Mittelmeerraum und naturgemäß die Alpen.

Publikationen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern erscheinen seit dem Jahre 1899. Sie trugen zunächst den Titel: „Jahresbericht des Ornithologischen Vereins München“ (bis 1903), dann „Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“ (1904 bis 1942). Seit 1919 existiert der „Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“. Er wird gegenwärtig in jährlich zwei, durchschnittlich über hundert Seiten starken Heften jeweils am 1. Juni und 1. November ausgegeben und den Mitgliedern gratis zugesandt. Im übrigen können die Hefte, soweit noch nicht vergriffen, auch von Nichtmitgliedern einzeln gekauft werden. Bestellungen werden zweckmäßig an den Bibliothekar oder an Frl. Dr. Gisela MAUER-MAYER, 8 München 19, Zoologische

Staatssammlung, Schloß Nymphenburg, Nordflügel, Eingang Maria-Ward-Straße, gerichtet, Anträge zur Aufnahme in die Gesellschaft an den Generalsekretär oder an eines der übrigen Vorstandsmitglieder. Der Jahresbeitrag beläuft sich zur Zeit für ordentliche Mitglieder auf DM 15.—, für Studenten und Schüler auf DM 8.—.

Welchen Raum die Alpenornithologie in den Publikationen der Gesellschaft einnimmt, beweist die Zahl der Veröffentlichungen, die diesen Themenkreis mehr oder weniger eingehend behandeln oder mindestens berühren. Folgende Verfasser lieferten dazu Beiträge: W. BACMEISTER (ab 1924), H. BEHMANN (ab 1964), L. v. BESSERER (1899—1937), E. BEZZEL (ab 1954), H. BRANDT (ab 1960), G. v. BURG (1903), U. CORTI (ab 1930), H. DATHE (ab 1937), G. DIESELHORST (ab 1940), H. EHRHARD (1924—1927), W. EICHLER (ab 1934), A. FISCHER (1933), W. GALLENKAMP (1903—1912), L. GEBHARDT (ab 1958), J. GENGLER (1905—1924), R. GERBER (ab 1930), V. HAEKER (1925), J. HEIDEMANN (1936), C. Ed. HELLMAYR (1911—1926), A. HESS (1920), E. HESSE (1927—1931), B. HOFFMANN (1919—1936), M. KIEFER (ab 1925), G. KNÖTSCH (ab 1963), W. KRAUSS (ab

1959), K. KÜSTHARDT (1932), K. LANCKES (1929), A. LAUBMANN (1912—1957), Fr. LECHNER (ab 1960), A. LESMÜLLER (1908), E. LINDNER (1919), Th. MEBS (ab 1955), Ad. Kl. MÜLLER (ab 1922), Fr. MURR (1923—1958), C. PARROT (1899—1911), O. REISER (1925), H. REMOLD (ab 1958), H. SACHTLEBEN (1919), R. SCHELCHER (1915), E. SCHNORR von CAROLSFELD (1908), W. SCHÖLL (ab 1960), E. SCHUHMACHER (ab 1931), E. SOMMERFELD (ab 1953), H. STADLER (1919—1957), O. STEINFATT (1942), J. STRAUBINGER (ab 1962), E. STRESEMANN (1911—1920), A. SUCHANTKE (ab 1963), E. P. TRATZ (ab 1963), K. WALDE (1942), O. WETTSTEIN (ab 1929), F. WOTZEL (ab 1961), W. WÜST (ab 1930), W. ZEDLER (ab 1963) und G. ZINK (ab 1957).

Im Alpenraum besitzt die Ornithologische Gesellschaft in Bayern keine Beobachtungsstation, jedoch im Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. Die dortigen Hütten können in der warmen Jahreszeit auch als Notunterkunft verwendet werden.

Anschrift des Verfassers:

Gymnasial-Professor Dr. Walter Wüst,
D-8 München 19, Hohenlohestraße 61

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: [Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern \(E. V.\). 19-20](#)